

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nº 262.

Montag, den 19. September.

1842.

Bekanntmachung

an die Amteshauptmannschaften und Polizei-Obrigkeitkeiten des Leipziger Kreisdirections-Bezirkes.

Die Vertilgung der Engerlinge betr.

Wie in dem der durch die Amtshauptmannschaften vertheilten Bekanntmachung des Königlichen Ministeriums des Innern vom 30. März 1840 beigelegten Auszuge aus dem Aufsatz: die Naturgeschichte der Maikäfer und deren Vertilgung betreffend, bemerkt ist, sind die Schätzjahre dienigen Jahres, in denen sich in Sachsen die Maikäfer in ungewöhnlich großer Anzahl zeigen und es ist dies demnach auch für das Jahr 1844 zu erwarten.

Da demgemäß die zu diesen Käfern gehörigen Raupen — Engerlinge — sich heuer in ungeöhnlicher Häufigkeit zeigen, so dürfte die bevorstehende Erlobstellung von geeigneten Beiträgen abziehen, um durch Vertilgung d. r. Engerlinge sowohl deren eignen Verwüstungen, als dem künftigen Wiedererscheinen der Maikäfer in größerer Anzahl im Jahre 1844 vorzubeugen, was ohne große Schwierigkeiten geschehen kann, wenn beim Bestellen des Feldes die Engerlinge, welche sich in diesem Jahre noch in der Ackerkrume aufzuhalten, aufgelesen und getötet werden.

Obwohl nun diese Maahregel den Grundbesitzern von deren eignem Interesse geboten wird, so ergeht doch auf Anordnung des Königlichen Ministeriums des Innern an die Polizei-Obrigkeitkeiten des Leipziger Kreisdirectionsbezirks hierdurch Verordnung, die Grundbesitzer noch besonders hierauf aufmerksam zu machen und sie zur Vertilgung der Engerlinge aufzufordern.

Auch haben die Amtshauptmannschaften diesem Gegenstande ihre Aufmerksamkeit zu widmen und da, wo sie es für nöthig finden, besondere Anregung zu thun, so wie den Abdruck dieser Verordnung in den geeigneten Localblättern zu veranlassen.

Leipzig, den 29. August 1842.

Königl. Sächs. Kreis-Direktion.

v. Planitz.

Friedrich.

Bekanntmachung.

Wir finden uns, vorzüglich in Berücksichtigung des während der Michaelimesse vermehrten Verkehrs, veranlaßt, folgende in der Feuerordnung enthaltene, oder sonst erlassene Anordnungen in Erinnerung zu bringen:

1) Bei dem Gebrauche des Feuers und Lichts ist mit der größten Vorsicht zu verfahren, weshalb Niemand in Ställe, auf Böden und an sonst feuergefährliche Orte mit frei brennendem Lichte gehen darf, sondern sich dabei der Laternen bedienen muß. Dieses ist vorzüglich in Gasthöfen und Wirthschaften nöthig, und haben die Gaslichtbesitzer und Wirthen darauf zu sehen, daß in ihren Häusern Niemand etwas vornehme, was Feuergefahr besetzen läßt. Auch haben sie, sowie sonstige Besitzer von Stallungen, in Leyteren lediglich Laternen von Blech zu brauchen und brauchten zu lassen und sind dafür, daß von Fuhrleuten, Kutschern, Stallburschen und sonst dagegen nicht gehandelt werde, verantwortlich.

2) Zu mehrrer Sicherheit sollen in den Gasthöfen, vorzüglich in den Messen, des Nachts hindurch Wichter gehalten werden, welche auf Feuerstätte, Stallungen und alle andere Gemächer, worin Licht gebraucht wird, Acht zu geben haben.

3) Behältnisse, welche mit Brettern verschlagen sind, oder Dachböden, dürfen von den Haussieghütern oder Bümietern als Wohnungen weder selbst benutzt, noch vermietet werden, und noch viel weniger ist zu gestatten, daß Jemand an solche Orte glühende Kohlen, Asche, glühende Ziegelsteine, Eicht und Lampen bringe, oder daselbst Tabak rauche. Eben so wenig dürfen Feuer oder glühende Kohlen in offenen und unbedeckten Gefäßen über die Höfe, oder auf hölzernen Treppen getragen werden.

4) In Buden und diesen gleich zu achtenden Verkaufsständen ist der Gebrauch von Kohlentöpfen, Spiritusfeuern zum Kaffekochen und zu allen ähnlichen Vorrichtungen durchaus untersagt.

5) Während der Nacht dürfen keine Eichter gezogen, keine Jackeln gemacht, keine Wagenschmiere, kein Firnis noch Oelfarbe, kein Schwefel, Del., Terpentin, Buchdruckerschwärze und dergleichen leicht brennende Materien gesotten und zubereitet werden. Ueberhaupt sind aber alle diese Dinge an solchen Orten zu fertigen, die vor aller Feuergefahr sicher sind.

6) Materien, welche leicht Feuer fangen, sollen an Orten, wo sie gefährlich werden können, nicht aufgehäuft werden. Es darf daher auch Niemand in der Stadt einen großen Vorrath Stroh und Heu und derartige Gegenstände anhäufen und sollen natürliche die Gashalter und Gaswirthen davon nicht mehr in ihren Häusern vorrätig haben, als sie ungefähr während einer Messe, oder von 4 zu 4 Wochen davon bedürfen.

7) Spichte Fässer, Kisten mit Wachstuch und dergleichen dürfen so wenig, wie Asche auf den Böden aufbewahrt werden.

8) Wer mit Schiebpulver handelt, darf nicht mehr, als vier Pfund in seinem Hause haben, und zwar soll es an einem verschlossenen Orte in besonders guten Behältnissen auf den obersten Dachböden aufbewahrt werden.

9) Das Abbrennen von Feuerwerk jeder Art ist bis auf Weiteres gänzlich untersagt.

10) Der Vertrieb der Streichzündholzchen, des Streichzündschwamms, der Streichzündlichter und aller ähnlicher Präparate, welche durch bloßes Reiben oder Aufstreichen sich entzünden, unter welcher Form oder Benennung sie immer vorkommen,

mögen, sind bei der geordneten Strafe verboten und unterliegen alle vergleichbaren vorgesundenen Prparate der Confiscation und Vernichtung.

11) An allen Orten, wo Holz, Heu, Stroh, Späne und andere leicht feuerfängende Stoffe liegen, oder wo damit umgegangen wird, darf kein Tabak geraucht werden.

Wie wir nun überzeugt sein dürfen, daß jeder hiesige Bürger und Einwohner diese und alle übrigen Vorschriften der Feuerordnung namentlich in der jetzigen, an Brandunglück so reichen Zeit gern erfüllen und das Seinige zu Verhütung und Beseitigung jeglicher Feuergefahr bereitwilligst beitragen wird, so werden wie auch andererseits etwaige Uebertretungen dieser Anordnungen, zu deren sorgfältiger Ueberwachung unsere Diener und Wachen auf das Strengste angewiesen worden sind, ohne Rücksicht und mit nachdrücklicher Strafe zu ahnden haben.

Leipzig, den 15. September 1842.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ott.

Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Am 20. dieses Monats soll die Strecke der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn zwischen Leipzig und Altenburg in einer Ausdehnung von $5\frac{1}{4}$ Meilen dem regelmäßigen Betriebe übergeben werden. — Die Abfahrtstunden sind bis auf weitere Bekanntmachung:

von Leipzig von Altenburg

Morgens 9 Uhr, Morgens 7 Uhr,

Mittags 4 Uhr, Nachmittags 2 Uhr.

Die Abfahrt von der Zwischenstation bei Kierisch wird jedesmal zeitigstens 20 Minuten später als von einem der beiden genannten Endpunkte stattfinden. — Das Fahrgeld beträgt zwischen Leipzig und Altenburg für die Person in

I. Wagenklasse 42 Neugroschen,

II. " 26 "

III. " 16 "

In Begleitung der Jürgen fahren Kinder, welche noch nicht laufen können, frei, größere bis zu 10 Jahren auf Billets der zunächst folgenden niedrigeren Wagenklasse. Jeder Passagier hat an Gepäck, welches unter Vorzeigung des Fahrbillets eine Stunde vor der Abfahrt einzuliefern ist und mit 1 Uhr. pro Pfd. garantiert wird, 50 Pfd. Bruttogewicht frei, für je 10 Pfd. Übergewicht aber 1 Rgr. auf die Strecke zwischen Leipzig und Altenburg zu zahlen. Auf dieselbe Entfernung beträgt für den Centner die

Eilfracht . . . 52 Pfennige,

Ordinaire Fracht 42 "

Producten-Fracht 26 "

während für Beförderung einer schweren Reise-Equipage 5 Uhr.

leichten " = 3½ "

zu zahlen sind. Von sämtlichen vorstehenden Sägen wird auf die Strecke zwischen Leipzig oder Altenburg und der Station bei Kierisch die Hälfte erhoben. Die Passagiere sind den den Fahrbillets aufgedruckten Bestimmungen unterworfen. Die Beförderung der Eilfrachtgüter, welche mindestens zwei Stunden vor Abgang eines regelmäßigen Zuges aufgegeben werden, erfolgt mit diesem, außerdem mit dem darauf folgenden Zuge, die der zur ordinären Fracht übergebenen Gegenstände innerhalb der nächsten 48 Stunden. Leipzig, den 15. September 1842.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

J. A. Dorn.

Zum 19. September 1842,

als dem Eröffnungstage der sächsisch-baierschen Eisenbahn.

Auf! Leipzig, auf! Und juble zu dem Tage,

Den heute Dir der Sonnengott gebracht,

Berschus der biedern Sachsen bittre Klage,

Die in die Seele brennt des Feuers Macht!

Dieselbe Macht ließ Dir den Sieg erstreben,

Der lange nur des Britten Eigenthum;

Dieselbe Macht bringt Dir auch heut ein Leben,

Geschmückt mit neuem Sieg und neuem Ruhm.

Schon wirbeln Dämpfe hoch empor zum Aether,

Sie grüßet froh der Wolken Schwesterhaaer,

Die Erde drohnt vom rasch'n Schwung der Räder,

Das todte Eisen wird zum flücht'gen Kar;

Das ferne Ziel im Sturme zu erjazen,

Bricht eines Menschen Hand die Macht der Zeit. —

Ein Volk wird fort zum andern Volk getragen,

Ein Völkerbund wird's für die Ewigkeit.

Doch wo 'oll unser Auge heut sich weiden,

An welches Nachbarlandes goldner Pracht?

Es ist das Österland, in den Geschmeiden

Des deutschen Vaterlandes der Smaragd.

Sei uns begrüßt mit Deinen grünen Auen,
Mein Altenburg, Du traute Heimathstaat!

Sah uns von neuem Deine Feste schauen,
Noch sah sich nicht das trunkne Auge fett!

Ja Du vor allen altehrwürd'ge Feste,
Sei nochmals mir begrüßt mit aller Glut!

Sah einstens ja in Dir der Mutter beste
Der Söhne Raub von wilder Räuberbrut.

Und sieh! Von den Geraubten herrscht noch heute
Ein später Enkel in dem Österland,

Mein Sachsen juble zu der heut'gen Freude!

Den Rautenkranz schließt jetzt ein ehrnes Band.

Dr. Carl M....n.

Am heutigen festlichen Tage möge vorstehende Gabe eines unserer Mitbürger um so eher mitgetheilt werden, weil, wie schon früher erinnert werden konnte und auch jetzt wieder erinnert werden mag, daß hier in Frage stehende Unternehmen so recht eigentlich in der Mitte der Leipziger Bürger die kräftigste Anregung zu seiner Ausführung fand. Es möge daher der Vortrag folgen, den unser Mitbürger, Herr Buchheim, am 5. September 1839 im Collegio der Stadtverordneten hielt, wie folgt:

„Mit grossem Interesse habe ich seit dem Entstehen unserer Eisenbahn den Gang und das immerwährende Fortschreiten dieses grossartigen vaterländischen Unternehmens betrachtet, und obgleich ich für meinen Theil nicht Gelegenheit hatte, directen und thätigen Anteil daran zu nehmen, so hat doch meine lebhafte Theilnahme daran sich nicht gemindert, indem ich den günstigen Erfolg, den dieses Institut gehabt, als ein wahres Glück für unser Vaterland und namentlich für unsere Stadt ansehe. Ich verstehe darunter nicht etwa die Vortheile, welche Einzelnen durch Actien oder persönliche Anstellungen daraus erwachsen, nein nur die Vortheile, welche für Stadt und Land im Allgemeinen daraus hervorgehen. — Ich will dieselben hier nicht einzeln ansführen, weil hoffentlich einem jeden Denkenden, der diesem Unternehmen seine Aufmerksamkeit schenkte, jene Vortheile nicht entgangen sein dürften; wohl aber möchte ich auf die Ursachen, die solche große Wirkung hervorgebracht haben, aufmerksam machen. Eine Hauptursache glaubte ich darin zu finden, daß beim Beginne des Unternehmens ein günstiger Zeitpunkt benutzt wurde, nämlich der, daß die Bahn in unserem Vaterlande die erste in Deutschland von Bedeutung war, an die sich Andere anzuschließen genötigt wurden. Dank den Männern, welche an der Spize dieses Unternehmens standen, daß sie mit so regssamer Thätigkeit und Energie das Werk zur Vollendung brachten, ehe unsere Nachbarstaaten, namentlich Preußen, vergleichbare Bahnen zu legen Gelegenheit fanden. Denn, wäre dies der Fall gewesen, so glaube ich mit Gewissheit behaupten zu können, daß unser Sachsenland und unsere Stadt Leipzig nur wenig oder gar nicht von denselben berührt worden wäre. — Die Vortheile, die sich durch die so schnelle Ausführung unserer Eisenbahn heraus gestellt haben, erheischen meines Erachtens auch eine richtige Benutzung derselben und das Streben, bei vorkommenden Gelegenheiten Sorge zu tragen, dieselben zum Nutzen für die Stadt zu vermehren und zu erweitern. — Ein solcher Zeitpunkt scheint jetzt gekommen zu sein. Denn wir müssen unsere Aufmerksamkeit auf die Umstände richten, welche durch die Anlegung von Eisenbahnen eintreten könnten, welche, wie man aus öffentlichen Blättern vernimmt, unser Nachbarstaat Preußen in Anregung gebracht hat, und wohl zum Theil auf des Staates Kosten auszuführen gedenkt, nämlich eine Bahn von Halle nach Cassel und so weiter. Noch nachtheiliger für unsere Stadt als die erwähnte würde sich aber die Ausführung einer Bahn darstellen, welche, wie verlautet, von demselben Staate in Unternehmung gebracht werden soll, nämlich die von Halle durch Elsterthal bis nach Hof zur baierschen Grenze führend. — Welchen Schaden unserer Stadt und deren Handel daraus erwachsen könnte, glaube ich dadurch schon (nur beispielweise) beweisen zu können, daß vor dem Bollverbande der Speditionsrand Leipzig's

einen bedeutenden Schaden er in durch Anlegen von Chausseen von Halle durchs Elsterthal bis zur böhmischen und baierschen Grenze. — Der bedeutendste Nachteil würde aber sein, daß wir dadurch die Verbindungsleitung mit dem Main und der Donau auf den Rhein auf directem Wege verlieren könnten. Dieser Verlust würde doch Leipzig bei seinen ausgedehnten Handelsverbindungen sehr schmerlich berühren. Sehr schmerlich würde es sein, wenn der lange und ruhmvoll bestehende Handelsplatz durch solche Eisenbahnlinien benachtheilt werden sollte.

Unsere hohe Staatregierung ließ vor 2 Jahren auf Staatskosten den Tract von Leipzig über Altenburg und Hof vermessen, um sich dort mit an einer königl. baiersche Bahn, die ebenfalls bis dort hin vermessen wurde, anzuschließen, und so viel ich aus sicherer Quelle weiß, bot damals die herzogl. Regierung in Altenburg Alles auf, auch zum Nutzen ihres Landes diese Bahn zu Stande zu bringen. Diese Angelegenheit in Anregung zu bringen, halte ich jetzt den gegenwärtigen Zeitpunkt für sehr günstig; denn es beginnt unser Landtag und ich bin überzeugt, daß die verehrten Stände unsers Landes, die eben jetzt sich zum Wohle des Vaterlands versammeln, die höchst wichtige Angelegenheit zur Sprache bringen werden, daß eine solche Bahn au' Kosten des Staats zum großen Nutzen des Landes in Ausführung gebracht würde.

Ich selbst traue mir nicht genug Kenntniß zu, die Vortheile einer solchen Bahn so zu beleuchten, wie es notwendig sein dürfte, und ich glaube, daß es sachverständige Männer genug gibt, die mit mehr Umsicht und Kenntniß dies übernehmen würden.

Mündliche Besprechungen mit einigen unserer Mitbürger, die sich für diese Angelegenheit interessirten, überzeugten mich, daß sie meine Ansichten teilten, und wenn ich mir erlaubte, diese Ansichten hier in Vortrag zu bringen, so geschah es, um einen Antrag an das verehrte Collegium der Stadtverordneten zu stellen, diese hier von mir berührte Angelegenheit zu verfeinigen zu machen und unsern verehrten Magistrat zu ersuchen: eine zweckgemäße Darstellung dieser Angelegenheit im Namen der Stadt an unsere Ständeversammlung zu bringen, damit diese höchst wichtige Sache bei den ständischen Verhandlungen in Vortrag gebracht und dahin erörtert werde, daß zum Nutzen des ganzen Landes jener schon vermessene Tract zu einer Eisenbahn nach den bezeichneten Orten auf Kosten des Staats in Ausführung gebracht werde."

Bald darauf (3. Januar 1840) reichte unsere verehrte städtische Behörde, den Herren Vicebürgermeister Otto an der Spize, bei der hohen Ständeversammlung eine Petition in Bezug auf die wichtige Angelegenheit ein, die nun auch, wie bekannt, nicht ohne Erfolg auf die ständischen Berathungen blieb.

Redakteur: Dr. Gretschel.

A.

I. Montag d. 19. Septb. Ab. 6 Uhr. I.

Nachdem

a) zu dem Vermögen des Landkramers Heinrich Voigt hierfür, auf die von ihm am 7. December 1838 be- scheinigte Anzeige seiner Insolvenz,

ferner

b) zu dem insolventen Nachlass des am 18. April 1841 verstorbenen Johann Michael Rechel's, weil. Bürgers und Schenkwalts althier,

endlich c) zu dem Nachlass des am 16. März 1839 althier

verstorbenen Bürgers und Herrn Den
Carl Gottlieb Leupold's

Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger der
gedachten Gemeinschuldner resp. bei Verlust der Wiederein-
setzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 14. Dezember 1842

Vormittags 11 Uhr auf biesiger Rathause in der Richterstube
in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche be-
rechigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht ver-
sehen sein müssen, erscheinen, mit dem Curatore litis, resp.
Vertreter des Nachlasses, die Güte pflegen und wo möglich
einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen,
vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung
des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug ha-
benden Urkunden in der Urkunde, auch Deduction der Priori-
tät, liquidiren, mit dem betreffenden curatore litis, resp.
dem Vertreter des Nachlasses, deren jeder binnen anderweiter
6 Tage auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena con-
fessi et convicti sich eingulassen und zu antworten, auch die
producierten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat,
nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Ta-
gen rechtlich verfahren, mit der Quadruplicat beschließen und

den 11. Februar 1843

der Introlation der Acten, so wie

den 25. Februar 1843

der Publication eines Präclusivbescheids sich gewärtigen sollen.
Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht er-
scheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro præclusio
und Diejenigen, welche zwar erscheinen, aber über ihren Bei-
tritt zu dem abzuschließenden Vergleiche sich nicht oder nicht
deutlich erklären, für Beistimmende geachtet werden; nicht
minder wird die Eröffnung des Präclusivbescheids im Termin
Mittags 12 Uhr für die Ausgebliebenen in contumaciam er-
folgen.

Auswärtige Gläubiger übrigens haben zum Bebuz der Zu-
fertigungen einen Sachwalter, welcher unter der Gerichtsbar-
keit der Stadt Leipzig steht, bei 5 Thlr. Strafe zu erwählen.

Leipzig, den 24. Juni 1842.

Das Stadtgericht zu Leipzig.

Heimbach, Stadtgerichtsrath.

Klemm, G.-Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 19. September zum ersten Male: Die Königin von Ebyn, große romantische Oper mit Tanz in
5 Acten, nach dem Französischen des St. Georges von Grün-
baum, Musik von Halevy.

Das der Johanne Rosine verw. Troitsch zugehörige hier
unter Nr. 86 des Brandkatasters gelegene Haus sammt
Garten, welches vorgerichtlich ohne Berücksichtigung der darauf
haftenden Lasten und Abgaben

1249 Thlr. 15 Mgr.

gewürdet worden ist, soll einer ausgelagten Schuld halber
den sechszehnten November 1842
öffentlicht an den Meistbietenden unter den gesetzlichen Bedingungen
versteigert werden. Es werden daher Kauflustige ge-
laden, an diesem Tage früh an biesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit zu bescheinigen und sich zu
gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Ge-
bote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstückes ist aus dem in
der Schröderschen Schenkewirtschaft ausgehangenen Patente
zu ersehen.

Borsigmarßdorf den 9. September 1842.

Die Gräflich Kleist'schen Gerichte daselbst.

v. Hake, Ger.-B.

Den

zwölften October 1842
sollen von früh 9 Uhr an mehrere zum Gattundrucken brauchbare Gegenstände, als 1 Presse, Drucktische u. s. w. an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden. Verzeichnisse können in der Privatexpedition des unterzeichneten Gerichtsdirektors und im Rathaus hier einge-
sehen werden.

Dölich am 15. September 1842.

Die von Winklerschen Gerichte daselbst.
v. Hake, Ger.-B.

Kunst- und Gewerbeverein.

Allgemeine Versammlung Dienstag den 20. Sep-
tember Abends 7 Uhr.

Einladung

zum Besuch der Herbstexamens der
Schüler in der Nicolaischule
am 20. September von 8—11 und 2—5 Uhr und
am 21. September von 8—11 Uhr.

Schulfeierlichkeit.

Zur geneigten Theilnahme an der Feierlichkeit der öffentlichen Prüfungen, welche in der Thomasschule von Montag den 19. bis Mittwoch den 21. d. M. früh von 8—11 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr statt finden werden, lädt hiermit ganz ergebenst ein

Prof. G. Stallbaum, Rector.

Bekanntmachung.

Alle zur Versendung mit den von hier Morgens 6 $\frac{1}{4}$ Uhr
abgehenden Güterzügen zu expedirenden Güter sind, mit vollständig ausgefertigten Frachtbrieffen versehen, vor fünf Uhr Abends an Tage vorher einzuliefern.

Die Frachtbrieffe müssen eine genaue deutliche Verzeichnung von Mark, Nr., Colli (Zahl und Gattung), Brutto-Gewicht (nach Handels-Gewicht), Inhalt und Adresse enthalten. Franco-Fracht, Assecanz (über den Werth von Cour.-Thlr. 50 pr. Ettr.) und Nachnahm: sind mit rother Linie auf der Adresse zu bemerkern; wo diese Bemerkungen nicht auf diese Art auffallend gemacht sind, hat sich der Absender die Nichtbeachtung derselben selbst zuzuschreiben.

Directe (nicht von hier aus datirte) Frachtbrieffe dürfen von uns nicht angenommen werden.

Güter ohne Frachtbrieft, oder ungewogene Güter werden gar nicht angenommen.

Leipzig, im September 1842.

Die Güter-Expedition
der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Auction

verschiedener zu einem Nachlass gebühriger Effecten, an Preziosen, Wäsche, Kleidern, Bettw., Wirthschaftsgeräthen, Vorräthen und dergl., welche

Montags den 19. Septbr. d. J. und nächstfolgende Tage
Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von

2 bis 6 Uhr

in der Schulgasse alhier Nr. 12/13, eine Treppe hoch, gegen
baare Zahlung in Courant versteigert werden sollen.

Kataloge werden sofort im Auctionslocal parterre gratis
abgegeben. Adv. Sombold-Stutz, als requir. Notar.

Die
Versteigerung der Buchdruckerei
am Königspaläze Nr. 1
findet heute Vormittags 10 Uhr statt.

Freiwillige Versteigerung.

Das unter Nr. 1 auf der Glockenstraße althier gelegene, aus einem Wohnhaus, Seitengebäude, Hofraum und Garten bestehende Grundstück wird künftig n

drei und zwanzigsten September d. J.
Vormittags um elf Uhr an Ort und Stelle notariell an den Meißbietenden versteigert. Die Kaufbedingungen, sammt Verzeichniß der Kosten, liegen daselbst und bei mir zur Einsicht bereit.

N. Reichel, reg. Notar, Neukirchhof Nr. 39.

Notarielle Versteigerung.

Auf den Antrag des Besitzers soll das althier im Reichelschen Garten sub No. 1625 D., Abh. A., gelegene Wohnhaus nebst Gartenraum, welches sich vermöge seiner soliden Bauart und Lage am Wasser zur Betreibung jeder Profession ganz vorzüglich eignet,

Freitags den 23. September
auf der Expedition des Unterzeichneten unter den daselbst zur Einsicht bereit liegenden Bedingungen versteigert werden.

Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 23.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Abonnement für die Messe:

für 4 Wochen 1 Thlr., für 14 Tage 15 Rgr.,
jede einzelne Nr. 2 Rgr.

Insetate: der Raum einer Zeile wird mit 2 Rgr. berechnet.

Expeditionen: Universitäts-Straße (sonst Alter Neumarkt), große Feuerkugel, und Quergasse Nr. 8/1249, wo Abonnements und Inserate angenommen und die Zeitungen Abends abgeholt werden können.

Leipzig, im September 1842.

F. W. Brodhaus.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Dato auf hiesigem Platze ein

Putz- und Modewaarengeschäft

unter der Firma:

J. C. Walter

eröffnet habe. Indem ich dieses neue, aufs Vollständigste assortierte Lager, bestehend in Pariser Damen Hüten und Hosen, so wie auch selbst gefertigten dergl. in den schönsten

franz. Stoffen und Formen dem Wohlwollen eines geehrten Publicums bestens empfehle, wird mein Bestreben nur darauf gerichtet sein, das Vertrauen der mich Beehrenden durch Billigkeit und prompte Bedienung zu verdienen und zu erhalten.

J. C. Walter,
Petersstraße Nr. 46, 1. Etage, vom Markte herein links.

Die Weinhandlung

VON P. H. Wulff,

Katharinenstraße Nr. 23, ist wieder eröffnet und wird unter den früheren Verhältnissen fortgesetzt.

Local-Veränderung.

Das Geschäftslocal der Hahn'schen Verlagsbuchhandlung, welches sich bisher im Fürstenhause befand, ist vom 19. September an in das Haus des Herrn Zimmermeisters Went, Dresdner Straße Nr. 63 eine Treppe hoch, verlegt.

Localveränderung.

Weisse - Fein - Stickerei - Lager

von J. Bänziger

aus Thal bei St. Gallen in der Schweiz

ist von dieser Messe an
Reichsstraße Nr. 51/583,
neben dem Salzgäßchen.

Local-Veränderung.

Das Commission-lager von Julius Arntz aus Berlin, bestehend in $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ feinen niederländischen Luchen, Draps de Zephyr, wie auch in $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Bükkins in dem neuesten Genre zu Bekleidern und Paletots befindet sich von dieser Messe an in dem Hause des Herrn Joachim Christian Lücke, Hainstraße Nr. 30/198 u. 199, eine Treppe hoch.

Wm. Knetgens & Söhne in Aachen halten ihr Lager seiner $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ Bükkins in Nouveautés zu Bekleidern und Paletots bei Julius Arntz aus Berlin, Hainstraße Nr. 30/198 u. 199, eine Treppe hoch.

Wohnungsanzeige. Von heute an arbeite ich wieder in meiner Wohnung, Ritterstraße Nr. 31/719.

C. D. Schneider, Uhrmacher.

An den verehrl. Handelsstand.

Wir empfehlen den Herren Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbetreibenden das Intelligenzblatt unserer Leipziger Allgemeinen Modenzeitung zu Anzeigen aller Art, deren allgemeine Kenntnisnahme hier und im Auslande gewünscht wird. Dergleichen Anzeige, welche hiesige Kaufleute und Gewerbetreibende einräumen ließen, haben nach ihrer eigenen Aussage die überraschendsten Erfolge gehabt. Als Grund hierzu gilt: die große Verbreitung, welche diese beliebte Zeitschrift genießt und sie unbestreitbar die zahlreichste genannt werden darf, welcher irgend ein deutsches belletristisches Journal theilhaftig ist. Der Nutzen, den Annoncen in derselben hervorbringen müssen, wird um so einleuchtender, wenn man berücksichtigt, daß die Modenzeitung zahlreiche Abnehmer in ganz Deutschland, den Kaiserstaaten, der Schweiz, Polen, Ungarn, Dänemark, Schweden, Russland und Holland hat.

Der Preis der Inseration ist $2\frac{1}{2}$ Rgr. (2 gGr.) für die gespaltene Zeile aus Pitt-Schrift oder deren Raum. Beilagen von mercantilen Empfehlungen, Preiscurantern, Musterblättern u. s. w., welche uns für die Modenzeitung franco eingesendet werden, lassen wir zu 4700 Exempl. gegen Erstattung d. r. gewöhnlichen Beilagegebühren bei $\frac{1}{4}$ u. $\frac{3}{4}$ Bogen vom $4\frac{1}{2}$ Zhlrn. und bei einem ganzen Bogen von 6 Zhlrn. einlegen.

Baumgärtner's Buchhandlung in Leipzig.

Hierdurch beeilen wir uns, ergebenst anzugeben, daß wir außer unserer Fabrik im Ronneburg von heute an ein Etablissement unter unserer Firma

H. Sieber & Hardegen

auf hiesigem Platze begründet haben, und empfehlen wir unser vollständig assortiertes Lager eigener Fabrik in glatten und sogenannten Thibets, so wie verschiedenen halbfleidigen Kleider- und Mäntelstoffen aufs Angelegenste.

Unser Lager befindet sich sowohl während der Messen, wie auch außer denselben: Buchhalle, 1. Etage, Treppe A.

Leipzig, den 15. September 1842.

H. Sieber & Hardegen in Ronneburg und Leipzig.

Feuerversicherung.

Zur Annahme von Meßversicherungen zu festen Prämien, so wie zu Fracht- und andern Mobilienversicherungen auf längere Zeit, empfiehlt sich

die Agentur der Mob.-Brandvers.-Bank f. L. Ludw. Caspari.

Local-Veränderung.

G. Wilde & Comp.

aus Annaberg

verlegten ihr Lager sächs. Spitzen, Blonden und Posamentirwaren in das Gewölbe Nr. 17/2 am Markte, zwischen Kuerbachs Hofe und der Buchhandlung des Herrn Ferdinand Gruner.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Der Zutritt zur laufenden Ihresgesellschaft ist noch fortwährend zu bewirken, schlägt aber mit dem 30. November.

In Leipzig ist zur Empfangnahme von Einlagen beauftragt Eduard Hercher.

Phönix

Feuer-Versicherungs-Societät in London.

Wir weisen wiederholte darauf hin, daß wir, so wie unsere auswärtigen Herren Agenten, für den Phönix Versicherungen gegen Feuer und Blitz in Städten und Dörfern auf Mobilien, Waren, Getreide, Maschinen, Fabriksgeräthe &c. übernehmen und auf das Prompteste ausführen.

Der letzte Brand in Hamburg, nach welchem der Phönix einen Schaden von gegen 10 Millionen in wenig Wochen aufzahlt, hat dazu beigetragen, dessen Solidität und die ihm zu Gebote stehenden Mittel in das rechte Licht zu sehen. Neben einem selbst für England sehr bedeutenden Grund-Capital und einem Reserve-Fond von 17 Millionen Pf. Sterl., haben die reich begüterten Actionäre verfassungsmäßig mit ihrem Gesamtvermögen für jeden Schaden einzustehen, eine Gewährleistung, die nur wenig derartigen Anstalten zu Gebote stehen dürfte u. den Versicherten eine Garantie bietet, die als erste Bedingung beim Versicherungswesen leider zu selten berücksichtigt wird.

Zu jeder weiteren Auskunft sind wir bereit.

Leipzig. Septbr. 1842.

Schömberg Weber u. Comp.

* Zur 22. R. S. Bandes-Lotterie 5r Classe, welche den 5. October zu ziehen anfängt, empfehle ich mich auch mit Kaufloosen, daß ganze à 41 Thlr. Cour., halbe, Viertel und Achtel im Verhältniß, so wie ich mir zu bemerkern erlaube, daß ich in den vorhergehenden 21 Lotterien die nachstehenden Gewinne in meiner Collection hatte.

4 mal . . .	100,000	:	2 mal . . .	50,000	Thlr.
1 mal . . .	12,00	:	2 mal . . .	10,000	:
3 mal . . .	5000	:	1 mal . . .	3000	:
1 mal . . .	2500	:	14 mal . . .	2000	:
1 mal . . .	1500	:	87 mal . . .	1000	:

J. C. Kleine,

Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 13/175.

Firmen

aller Art fertigt schnell und billig
J. Desso, Reichsstraße Nr. 55/579.



Strohhüte werden schön geschnitten und gebleicht und sind in Zeit von vier Tagen wieder fertig in der Strohhutfabrik von L. Ahlemaier, Thomashäuschen Nr. 6, 1. Et.



Hausverkauf. In der schönsten Meßlage ist ein Haus zu verkaufen, welches sich zu 7% vereinfacht. Das Näherte Sporergässchen Nr. 7, 1 Treppe, von früh 7 - 11 Uhr und Nachmittags 1 - 6 Uhr.

Verkauf. Ein Haus in der besten Meßlage mit zwei Gewölben und 3 Etagen soll ohne Unterhändler durch mich verkauft werden; große Anzahlung dazu ist nicht erforderlich.

Dr. Eduard Friederici sen.

Zu verkaufen sind einige reinliche Kammer-Betten; Nielsaistraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

* Die Papierhandlung, u. L. Fleischergasse, empfiehlt: eine Partie Royal-Umschlag-Papiere zu herabgesetzten Preisen, Post-Papiere à 1½ bis 2 Thlr. das Ries, Hamburger Federspulen zum Ausverkaufspreise.

Georg Seine,
sonst: G. G. Peter.

Ganz schwarze Tinte einzeln und à Kanne billige, schönste echte rothe und hellblaue, stets gut und vorrätig bei G. Grenzel, Universitätsstraße, Drechsler Nachlers Haus, Nr. 559, 2 Treppen.

Tafelbutter

von delicatem Geschmack empfing und verkaufte billig
Fedor Willsch, Friedrichstadt, lange Straß.

Geräucherten Rheinlachs, Sardines à l'huile, Kräuter-Anchovis, neuen Hamburger Caviar, Astrachaner Caviar, mar. Brat-Kal, mar. Muscheln, Bebanter und spanische Sardellen, neue holl. und englische Härtinge, geräucherte Rindfleischungen, Veroneser Salami, Chester-, Parmesar-, Schweizer- und grünen Kräuter-Käse empfiehlt zu möglichst billigen Preisen

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 21386.

* Feine marinirte Härtinge *

mit allem Zubehör, à Stück 2½ Ngr., empfiehlt

Mr. Cefer, Nicolaistraße Nr. 50/600.

Bekanntmachung.

Das Commissions-Lager meines Gaoutschoue oder Gummi-Elasticum-Auflösung, bis jetzt das bewährteste Mittel alles Lederverk wasserfest zu machen, so wie von meiner echten Universal-Glanzwickse befindet sich bei Herren C. F. A. Götte, Grimmaische Straße Nr. 28. Der Gaoutschoue wird in Büchsen à 1½ Ngr. und 2½ Ngr. verkauft.

(G. Magazin in Voitsmarßdorf bei Leipzig.

Friedr. Schwennicke.
Das Allerergünstigste, was es nur von marinirten
neuen Höringen geben kann, mit Perlwiebeln, Spargelbohnen,
Muscheln, Capern, Wiessgurkchen ic. empfiehlt zu 2 $\frac{1}{2}$, Rog.
pr. Stück

Ein vorzüglich gut sortiertes Lager französischer Blus-
mnen: Böschereäischen Nr. 3, eine Treppe.

Doppelte und einfache Weinessig
besonders vorzüglich zum Entzehen.

Bon angenehmen echt weinsauren Geschmack und bei
seiner Stärke völlig rein von allen schädlichen Beimis-
chungen empfiehlt pr. Kanne 6, 10 und 12 Pf., in Ge-
binden billiger,

Fischers Weinessigfabrik,

Johannisgasse Nr. 29/1304 neben Bangenbergs Gute.
Bestellungen und Verkauf finden nur in der Fabrik statt.

C. R. Hötte & Schlieper

aus Elberfeld

empfehlen ihr Lager in Seiden-, Halbseiden- und Wollen-
Waaren
eigner Fabrik.

Das Verkaufsalocal befindet sich bei
C. M. Meyne, Tuchhalle.

E. Eysel & Gleim,
Tuchfabrikanten
aus Melsungen,

bezieren zum ersten Male die biesige Michaelismesse mit einem
assortierten Lager feiner und mittel. in der Wolle gefärbter Tuche.
Gewölbe: Hainstraße, zweite Tuchhalle.

GEBR. PFERDMENGES

aus

Gladbach bei Crefeld

empfehlen ihr wohlassortiertes Lager in halbseidenen Stück-
zeugen und baumwollenen Hosenzeugen eigener Fabrik.
Markt, Barthels Hof Nr. 8, Hainstraße
Ecke, bei Herren Trefftz.

Die Porzellan - Manufactur

von

C. F. Kling & Comp.
in Ohrdruff

unterhält diese Messe wieder ein vollständiges Musterlager
ihrer Fabriken in den bekannten und neuesten Gegenständen,
als: Büsten, Glacons, Schreibzeuge, Figuren, Tassen ic.
Die Auswahl ist dieses Mal besonders reichhaltig und ge-
schmackvoll.
Barfußgässchen Nr. 10/178, bei Herrn W. Richter, 1 Et.

Fr. Söhlmann,

Markt No. 5,

bringt hiermit zur ergebenen Anzeige, daß sein ganz neues
Tuchlager in allen Qualitäten und Farben vollkommen assor-
tiert ist und er die neuesten taconnirten Rock- und Beinklei-
derstoffe für den Winter aus den besten englischen, französischen,
niederländischen und deutschen Fabriken erhalten hat. Unter
reeller Bedienung verspricht er die möglichst billigen Preise.

Das Buchbinder-, Galanterie- und Lederwaaren - Lager

von Julius Bierlig

befindet sich während der Messe in der Bude, Marti- und Petersstraße: Ecke.

Auerbachs Hof, erste Etage.

Die Strohwaren - Fabrik

v. E. W. Seyffert & Weber

aus Dresden

empfiehlt für diese Messe ihr Lager von Bassplatten, Groß-
König, Modellköpfen, Fenstervorhängen, Stroh- und Bastge-
flechten, Kobern, Strohhüten und Strohwaren aller Art in
mannichfacher Auswahl zu möglichst billigen Preisen.

F. A. Henniger & Schwabe

aus Neustadt an der Orla

empfehlen für diese Messe ihr Lager von Billardtischen, Goi-
tings, Gastors, Doppel-Calmucks, Siberiennes, Drap de
Russie und neuen buntgemusterten Winterstoffen zu den bil-
ligsten Preisen.

Hotel de Pologne, Zimmer Nr. 86, 1 $\frac{1}{2}$ Treppe.

Die Königl. sächs. conc.

Eau de Cologne - Fabrik

von Theodore Wilhelmine Helbing (Auerbachs Hof,
vom Markt rechts, Nr. 4)

empfiehlt zur bevorstehenden Michaelismesse nachstehende Ar-
tikel von bester Qualität und zu den niedrigsten Preisen, als:
Eau de Cologne, Eau de Lavande, Blumenessenzen, Haar-
und Macassardl, Pomaden, englische Windsorseifen in allen
Parfüms, worunter die so beliebte Blumen- und braune
Windsor seife eigener Fabrik, und verspricht bei Abnahme
mehr Dutzend 25% Rabatt.

Behr & Schubert,

Seidenwaaren - Fabrikanten

aus

Frankenberg in Sachsen,

besuchen auch diese Messe wieder mit einem Lager glatter und
neuer taconnirter Stoffe und versichern bei der reellen Be-
dienung die möglichst billigen Preise. Ihr Local befindet sich
Reichsstraße, Kochs Hof, 1ste Etage.

**Lager von Charles Macintosh
et Comp.**

aus Manchester und London,

in Leipzig Böttchergässchen Nr. 3, eine Treppe hoch.

Macintosh - Röcke in neuester Facon
und Waare, so wie Stoffe nach der Elie empfehlen Eisen-
mann & Comp. aus Berlin.

Anzeige.

Inländische Manufactur
von glatten, taconnirten und gestickten
weissen Schweizerwaaren

von Zwerger & Deffner aus Ratzeburg

am Bodensee in Württemberg.

bezirken die biesige Messe zum ersten Male mit einem Lager
weißer Schweizerwaaren, eignen inländischen Fabrikats und
empfehlen sich zu geneigter Abnahme.

Das Lager befindet sich bei Herrn W. A. Herbolshei-
mer, Salzaäischen Nr. 8, 1. Etage, Ecke des Marktes.

Wir empfehlen unser Commissions-Lager von
Bielefelder Leinen
 in ganzen und halben Stücken zu billigen Preisen.
Füllmich's Erben, Bühl, im Kranich.

Das Handschuh-Lager
 von J. D. Grebe aus Cassel befindet sich auch diese
 Messe Reichsstraße, Koch's Hof, im Thorwege links.

Wilh. Sudfeld
 besucht die diesjährige Michaelismesse zum ersten Male für

Gebhardt Gebrüder

aus Hof

mit einem wohlgefertigten Lager baumwollener **Stückzeuge**
und Tücher eigener Fabrik und empfiehlt sich aufs Beste.
 Stand: Bütticherquäschchen, von der Karlsstraße
 herein das fünfte Gewölb'recht.

Das Lager seiner Schweizer Stickereien von

Sulzberger & Comp.

aus St. Gallen

befindet sich in der Reichsstraße, bei Herrn W. J. Pfaff,
 in der ersten Etage links.

P. G. Glasmacher aus Dresden
 empfiehlt sich seinen Geschäftsfreunden hiermit ganz ergebenst.
 Local, wie bekannt, Petersstraße Nr. 44

Blumen, Coiffuren, Guirlanden, Dia-
dems etc.,

nach Pariser Geschmack gearbeitet, empfiehlt
G. C. Schulze, Petersstraße Nr. 44.

Silberwaren-Fabrikant
Franz Mosgau aus Berlin.
 Stand: Reichsstr. Nr. 33, im Dammhirsch.

Unser Commissionslager von
Pfälzer Cigarren-Deckblatt und Einlagegut
 ist wieder vollständig assortirt.
 Leipzig, im September 1842. **Bucher & Comp.**

Frdr. Lincke & Co. aus Dresden,

Grimma'sche Strasse Nr. 3,
 empfiehlt für bevorstehende Michaelismesse ihr auf das reichste
 und mannigfaltigste ausgestattetes Lager von künstlichen Blus-
 men im neuesten und feinsten Geschmack, nach französischen
 Modellen gearbeitet; deegl. alte Arten Strohwaren, Grosli-
 nsons, Fenstergazzen, Bastbänder u.

F. W. Munckelt in Leipzig,
Brühl Nr. 69 455,

empfiehlt zur bevorstehenden Messe seinen geehrten Ge-
 schäftsfreunden sein aufs vollständigste und schön assor-
 tiertes Lager von englischen und französischen Tülls, Spit-
 zen und Manufacturwaaren en gros.

Schafwollen-Strickgarne,
 englische und dutsche, von ausgezeichnete Güte,
baumwoll. Strickgarne und Rundschnure,
 so wie auch bunte Schnuren für Federspulen-Fabri-
 kanten, empfiehlt zu sehr billigen Preisen
C. G. O. Fischer, Halle'sche Straße Nr. 2.

S. S. Leser
aus Paris und Frankfurt a. M.
 En gros Lager von Pariser Galanterie-,
 kurzen und optischen Waaren, Horn-
 knöpfen, Pendules in Bronze, Porzellan,
 Palissander und Alabaster.

Zur Messe in Leipzig: **Grimm. Strasse No. 3/5,**
 dem Naschmarkte gegenüber.

Robert Stickel,

Posamentierer,

befindet sich während der Messe in der Grimma'schen Straße
 Nr. 32, der Löwenapotheke gegenüber.

B. M. Adler

aus Frankfurt a. M.,

Reichsstrasse Nr 13 545, 1 Treppe,
 empfiehlt sein Lager in Pariser Nouveautés, als: Kleider-
 und Mantelstoffen, Chales, allen Sorten französischen gaufrirten
 Tischdecken, Pluche, Velours d'Utrecht und fein's Gilet-Zeugen.

Hahn & Tissot,

Uhren-Fabrikanten aus La Chaux de Fonds in
der Schweiz, beziehen bevorstehende Michaelismesse mit
 einem gut assortirten Lager von goldenen und silbernen Taschen-
 uhren und Spielsäcken, und versprechen bei bekannter reeller
 Bedienung die möglichst billigen Preise.

zugleich machen wir bekannt, daß wir unser Lager
 nicht mehr, wie früher, Reichsstraße Nr. 2/606, sondern in
 Nr. 8/540 u. 9/541 verlegt haben.

Meyerstein, Aronheim & Comp.

empfehlen zu dieser Messe ihr Lager von Rosshaarstoffen
 zu Meublesüberzügen, Mützen, Equis, Taschen, Schlepp-
 zügen, Cravaten und Crinolines zu Unterkleidern.

Brühl Nr. 423, 1 Treppe hoch.

Französische Brunellen,
 feinste Qualität, in Schachteln und einzeln, empfiehlt billigst
Mr. Sever, Nicolaistraße Nr. 50/600.

D. F. Zingg,

Uhrenfabrikant aus La Chaux de Fonds
in der Schweiz,

bezahlt diese Messe mit einem hübschen Sortiment Uhren
 und empfiehlt sich bestens. Sein Lager befindet sich:
 Reichsstraße, Platzmanns Haus, No 1/589. 2. Etage.

J. D. Schreyer,

Reichsstraße Nr. 14,
 empfiehlt sein Lager aller Sorten Bettfedern, so wie ein voll-
 ständiges Lager neuer Federbetten und Rosshaarmatrassen in
 guter Qualität zu den billigsten Preisen.

Nächste Messe wie bisher
Lager feiner weißer und blunder
Baumwollen-Waaren
 von

Adolph Girtanner aus St. Gallen,
 Petersstrasse No. 4, 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 262 des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Montag, den 19. September 1842.

M.
rie-,
orn-
lan,
3/5.
Straße
e,
Leider-
Firten
eugen.
d8 in
e mit
aschen-
reeller
Bager
ern in
MP.
toffen
schellen:
n,
billigt
600.
Tonds
Uhren
sich:
ge.
in voll-
ahnen in
er
llen,
e.

Nachricht für Blumenfreunde. **E. Kruyff**, Blumist aus Sassenheim bei Harlem, besucht auch in diesem Jahre die Michaelismesse und empfiehlt sich mit seinem vollständigen Lager echt holländischer Blumenzwiebeln. Kataloge werden in seinem Mühle, Petersstraße Nr. 23/120, dem Hirsch gegenüber, unentgeltlich ausgegeben.

Keine Hauben und seidnes Band, beides wird gut gewaschen und aufgeputzt: **Sack**, Thomaskirchhof Nr. 8/96.

* Die Herren Kleider-Wasch- und Reinigungsanstalt befindet sich blaues Ross, Eingang Nr. 3. 3 Treppen hoch, Studien-Nr. 28. Auch werden alle Reparaturen der Sachen übernommen und schnell besorgt. **C. G. Liebers.**

Zu verkaufen ist wegen Localveränderung eine in sehr gutes Stande befindliche über 7 Ellen lange Gewölbtafel und eine Fruchtpresse. Das Nähere in den Vormittagsstunden Neumarkt Nr. 36/628 im Hofe in der Niederlage.

Zu verkaufen stehen wegen Mangel an Platz schwarze Sofha und Stühle. Brühl Nr. 47/493, 2 Treppen bei Mößel.

** Frische Thüringer Würzelzungen, Rinds- und Schweinswürfelfleisch erhält heute

C. F. Kunze, große Fleischergasse.

Mauerrohr ist billig zu verkaufen im Ganzen und im Einzelnen in der Magazingasse Nr. 2.

Dass mein Essigverkauf in Umlmanns Hofe auch während der Messe stattfindet, diene hiermit zum Nachweis. Für die Zeit, wo meine Niederlage geschlossen ist, hat **Hr. L. Beutler** (Gewölbe in der Reichsstraße) den Einzelverkauf übernommen, so wie auch **Hr. G. Rus**, Grimma'sche Straße Nr. 758. **G. S. Schröter.**

Eine Partie Fruchtsyrup in schönster Qualität lagert zum Verkaufe bei
G. F. Carstens,
Brühl No. 71, im Heilbrunnen.

Emil Fritzsche in Leipzig,
Brühl No. 69. der Reichsstrasse
gegenüber,

empfiehlt sein zur bevorgehenden Messe aufs Neueste und Vollständigste assortirtes Lager sächsischer Manufakturwaren, namentlich eine reichhaltige Auswahl der neuesten Kleider- und Mantelfstoffe, Herren-Gravaten und Schlipse, saffoniert, gedruckt, gestickt und in tüfischem Geschmacke, gedruckte und damassirte Damentücher und Gravaten u. s. w.

Johann Andreas Pohlentz,
Wachsstückfabrikant, Brühl Nr. 73/451 im Hofe,
1 Treppe hoch,
empfiehlt zu bevorstehender Michaelismesse sein Lager aller Sorten Wachsstück von vorzüglicher Qualität und zu den billigsten Preisen. Insbesondere erlaubt sich derselbe auf seine bisher noch nicht so schön schwarz und glänzend ausgefallenen seinen schwarzen Wachsambries und Wachsbarchente, welche hinsichtlich der Tiefe der Schwärze eben so, wie hinsichtlich ihrer Biegsamkeit nichts zu wünschen übrig lassen, aufmerksam zu machen.

Bijouterie - Waaren - Lager
von
Carl Gülich aus Pforzheim
Grimma'sche Straße Nr. 6, 1. Etage.

Vortheilhafte kaufmännische Anstellung in Dresden.

Ohnedies in dem Falle, einen Behufl eignen Etablissements abgehenden Commis zu ersegen, wünscht der Inhaber eines soliden, gut rentirenden und angenehmen Geschäfts — zur Umgebung einer ihm weniger wünschenswerthen Compagnieschaft — in der Person eines braven jungen Mannes einen tüchtigen Mitarbeiter zu engagiren, welcher Comptoirarbeiten und Geschäftskreisen abwechselnd sich unterzieht und befähigt ist, sowohl einige tauend Thaler zu 6%, 3%en jetzt ins Geschäft zu geben, als auch selbst in diesen Wirkungskreis einzutreten. Außer angemessenem Gehalt wird ein auf 4% fixirter Gewinnanteil auf jene Capitaleinlage und besondere Sicherheit dafür gewährt, auch ein freundschaftliches Verhältniss in Aussicht gestellt.

Hierauf Reflectirende, welche für ihre Person und Capital disponible sind, werden gebeten, eine Angabe ihrer zeitherigen Carriere und deren Geschäftsbranchen unter der Adresse K. L. M. bald gefälligst in der Expedition dieser Blätter niedezulegen, worauf (mit Ausschluss anonymer Briefe, welche nicht berücksichtigt werden) prompte Antwort erfolgen soll.

Ich empfehle mein reich assortirtes Lager in Hüten, Hauben-Auffächen für Bälle, Concerte und Gesellschaften, versichere die neuesten Modelle, die modernsten Stoffe, reelle und billige Bedienung. **Charlotte Schindler**,

im Thomasgässchen, vom Markte herein rechts.

Gesucht werden 3000 Thlr. zur ersten Hypothek, zu 4% Verzinsung auf eine Apotheke in einer nahgelegenen Provinzialstadt. **Dr. Gustav Haubold.**

Zu kaufen gesucht wird eine Blumen-Stagere in einem Zimmer: Packhofstraße Nr. 10/1452, parterre rechts.

Lehrling-Gesuch.

In ein hiesiges Commissions- und Speditionsgeschäft wird ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, zu sofortigem Antritte als Lehrling gesucht. Näheres bei dem Buchhändler Herrn J. Klinkhardt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Zimmermalerei zu erlernen, kann sich melden beim Zimmermaler **G. Täuber**, Frankfurter Straße Nr. 58.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein ordnungsliebender gewandter Bursche, welcher schon in einer Wirtschaft gedient: Ritterstraße Nr. 44/706.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Commis sucht zur bevorstehenden Michaelismesse einen Messposten, sei es in einem Manufaktur- oder Galanteriegeschäft. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 43, eine Treppe.

Ein Franzose, in der deutschen Sprache geübt, der seit 5 Jahren während der Leipziger Messe im Engros-Geschäft eines Fabrikanten gearbeitet hat, und gründlich alle Einzelheiten dergestalter Geschäftes kennt, wünscht für bevorstehende und folgende Messen eine ähnliche Beschäftigung.

Adressen bittet man abzugeben bei Herrn **G. A. Petit**, Reichsstraße Nr. 54/580.

Gesuch. Ein Mann, welcher gut rechnen und schreiben kann, wünscht ein Unterkommen als Markthelfer für die Messe, aber lieber auf längre Zeit und kann bestens empfohlen werden durch Herrn **G. Will** in Auerbachs Hof 1 Treppe hoch.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher eine Reihe von Jahren in einer Buchhandlung und Buchdruckerei gearbeitet hat, sucht zu Michaeli ein andres Unterkommen. Adressen bittet man unter L. K. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesuch. Eine junge Dame aus gebildeter Familie sucht Verhältnisse halber in, lieber aber noch außerhalb Leipzig, sogleich eine Stelle als Gesellschafterin bei einer einzelnen Dame. Auch würde dieselbe in einer Familie die Aufsicht über Kinder übernehmen und der Hausfrau beistehen können. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf gute Behandlung gesehen. Gefällige Beachtungen werden unter der Chiffre W. F. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen erbeten.

Ein gebildetes Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht bis zum 1. October als Köchin oder Stubenmädchen ein anderweitiges Unterkommen. Näheres ertheilt der Hausmann Mohr vor dem Schützenthore Nr. 2.

Zu mieten gesucht wird ein meubliertes Logis von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör in der Vorstadt, oder auf dem Lande in der Nähe der Stadt. Adressen mit Preisangabe sind unter A. A. abzugeben bei Hrn. Kaufmann Wappeler, Dresdner Straße Nr. 63.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in der Vorstadt, oder neuen Anbau im Preise von 30 bis 40 Thaler. Adressen beliebe man, mit C. H. bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung in der Querstraße oder in deren Nähe ein ordentlich meubliertes Zimmer nebst Schlafräume, und bittet man gefällige Offerten beim Oberkellner in der Stadt Wien abgeben zu wollen.

Mess-Bermietung.

Ein Verkaufslocal in der lebhaftesten Gegend der Reichsstraße, erste Etage, bestehend aus 3 Piecen, kann zur Hälfte für die Messen abgelassen werden. Hierauf Reflectirende wollen sich melden unter Lit. J. in der Expedition d. Bl.

Bermietung.

In der Hainstraße, Adlerapotheke, ist die erste Etage, bestehend aus zwei großen Stuben nebst zwei Alkoven, für die nächste und folgende Messen zu vermieten.

Bermietung. Im Brühl Nr. 8, 2 Treppen hoch, ist diese Messe eine Erkerstube nebst Alkoven zu vermieten; selbiges würde sich auch als Lager eignen.

Bermietungen. Ein ganzes Haus zunächst vor dem Münzthore, mit Garten 230 Thlr., eine 3. Etage in der Querstraße 220 Thlr., eine 2. Etage zunächst vor dem Schützenthore 300 Thlr., ein Gewölbe mit Schreibstube für einen Materialisten passend, in einer der lebhaftesten innern Vorstädte für 200 Thlr., sämtlich von Ostern 1843 ab, erhält zum Vermieten in Auftrag der Agent E. G. W. Hamer 9/822 am Peterschiesgraben.

Zu vermieten: 1. Etage vorn heraus und 3. Etage im Seitengebäude, fl. Windmühlengasse Nr. 1. Zu erfragen: Nicolaistraße Nr. 31, 2 Treppen.

Zu vermieten sind für die bevorstehende Messe, so wie für die folgenden, ein und nach Besinden auch mehrere meublierte Zimmer in der Katharinenstraße Nr. 14/363, 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Gewölbe in der Petersstraße zu Weihnachten d. J.; nöthigfalls auch nach Beendigung der jetzigen Michaelismesse zu beziehen. Das Näherte darüber Nr. 34/61, Petersstraße, erste Etage.

Zu vermieten ist ein einstöckiges Stübchen, meßfrei oder nicht, mit oder ohne Bett: kleine Fleischergasse Nr. 13, 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist für bevorstehende Messe eine meublierte Stube nebst Kammer. Das Näherte Nicolaistraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten. Eine Stube zu Michaeli für 12 Thlr. in der Burgstraße Nr. 19.

Einige freundliche bequeme Meßlogis sind in der Reichsstraße, 2. Etage Nr. 33, im Dammbirsch, zu vermieten, und beim Hauptmann dasebst Auskunft zu erhalten.

Bermietungen betreffend.

In der Hausschlur des Klässig'schen Kaffeehauses, und zwar in dem dazu befindlichen Kasten, sind noch verschiedene Stuben für die Dauer der Messe, so wie auch Logis fürs ganze Jahr unentgeltlich einzusehen.

Die Herren Vermieter bitte ich, mir anzugeben, wenn ihre Locale vermietet sind, damit die Annoncen herausgenommen werden können. **G. Klässig.**

Für diese und folgende Messen ist in der Nähe des Marktes ein Hausstand zu vermieten. Näheres beim Hausmann Köhler, Petersstraße Nr. 29.

Bekanntmachung.

Bei Eröffnung der Bahnfahrten von Leipzig nach Altenburg verfehlten die Unterzeichneten nicht, das geehrte Publicum Leipzigs auf ihre mit gnädigster Erlaubniß in der Nähe des Bahnhofes erbauten Locale aufmerksam zu machen, mit dem Bemerk, daß sie es sich angelegen sein lassen werden, jedem sie Besuchenden den durch seine Lage so reizenden Aufenthalt durch gute und reelle Bedienung mit den in ihr Fach schlängenden Artikeln so angenehm als möglich zu machen.

Altenburg, den 18. September 1842.

Friedrich Ruschmann, Conditor.
Aug. Fr. Wolff, Rathskellerwirth.

Klässig's Kaffeehaus, Katharinenstraße Nr. 6, 1. Etage im Seiten-Gebäude.

Auch in dieser Messe wird bei mir

Mittags $\frac{1}{2}$ Uhr à table d'hôte, so wie Mittags von 12 Uhr Uhr an und jeden Abend à la carte gespeist. Ich empfehle mich mit guten Weinen und verschiedenen Sorten Bieren, unter diesen echt Baiersches von Nürnberg. Um recht zahlreichen Besuch bittet

G. Klässig, Gastr.

Bekanntmachung.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzugeben, daß von morgen d. 20. d. M. und während der Dauer der Messe Mittags und Abends à la carte gespeist wird.

E. Demichen, Burgstraße Nr. 24.

כָּשֵׁר רַעֲסָנָן יְהוּדִים

Die neu errichtete

M e s s a u r a t i o n von S. A. Cohn

aus Landsberg a/B.

empfiehlt sich den geehrten Messfreunden diese Messe mit guten Speisen zu jeder Tageszeit sowohl in als außer dem Hause, bei prompter und guter Bedienung. Das Local ist Brühl im Heilbrunnen, im Hofe rechts.

Haut stünd $\frac{1}{2}$ Uhr und zu Speisfischen ergibt ein
Karl Birnser, Neumarkt Nr. 11/18.

Hôtel de Bavière, Baierscher Hof,

Petersstraße.

Einem hochgeehrten Publicum erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß von heute an in meinem sowohl rechts als links gelegenen Parterrelocal Mittags à table d'hôte, und außerdem zu jeder Tageszeit à la carte gespeist wird. Durch die jetzige Vergrößerung meiner Localitäten glaube ich in den Stand gesetzt zu sein, die gesammten Wünsche des geehrten Publicums in vollem Maße befriedigen zu können.

W. Medslob.

In der Baierschen Bierstube Katharinenstr. Nr. 22/371,

in Herrn P. & S. Wulff's Hause, wird von heute an Mittags und die Messe hindurch à la carte gespeist, wozu ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst eingeladen wird.

J. C. Kühne.

Zur Größnung
der sächs.-baierschen Eisenbahn
vortreffliches baiersches Bier
in der neu decorirten Restauration
zum Gambrinus

J. C. Schwabe.

In der
Restauration von J. G. Poppe
wird von heute an und die Messe hindurch Mittags à la carte gespeist, wozu ein hiesiges und auswärtiges Publicum ergebenst eingeladen wird von

J. G. Poppe, Burgstraße Nr. 8.

Eutritsch.

Montag den 19. frische Wurst und Wellisuppe nebst seiner Gose.

A. Heyser.

Montags, Mittwochs und Freitags
regelmäßig frisches Gebäck. Schulze in Stötteritz.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im

Leipziger Salon.

Julius Lopitsch.

Heute Montag Concert und Tanzmusik im

Wiener Saal.

Julius Lopitsch.

Heute in Siegels Salon Tanz.

* Heute Abend zu verschiedenen warmen Speisen, sowie auch Lübschenaer Bier ladet ergebenst ein

Einhorn, 3 Mohren.

1. Abendvergnügen 
heute Montag im Petersgraben.
Anfang 1/2 Uhr. Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Heute Montag Concert und Tanzmusik
in Cannerts Tanzsalon.

Montag den 19. September Abends zu Schweinsknödelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig nebst andern Speisen und einem Glase extrafeinem Lübschenaer und andern guten Bieren bittet um zahlreichen Besuch

J. G. Humpfch,
Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Montag den 19. Sept. ladet zu Schweinsknödelchen mit Klößen ergebenst ein J. C. Heinze v. d. Schützenhöfe

In meiner Restauration ist von heute an und alle Tage Bouillon in Tassen und Portionen, warmes und kaltes Frühstück, so wie ganz feines Lagerbier vom Fasse zu haben, woje ergebenst einladet

F. G. A. Schwager,
neben dem Hotel Baviere.

Montag zu Sauerbraten mit Klößen, Beefsteaks mit Schnatkartoffeln bei

Purfürst in Volkmarsdorf.

* Alle Morgen von 9 Uhr an Bouillon, so wie die ganze Tageszeit über rein schmeckender Kaffe à Portion 2 Mgr. und eine Auswahl feiner Lagerbiere bei

J. G. Nonnenfeld, Ecke des bair. Eisenbahnhofs.

Von künftigem 21. September an ist die Messe über alle Tage Nachmittags um 5 Uhr Gelegenheit nach Grimma.

Im Einhorn auf der Dresdner Straße.

Berloren wurden gestern früh von der Windmühlengasse bis in die Universitätsstraße Nr. 19 ein paar neue Kleiderärmel. Der ehrliche Finder wird gebeten sie abzugeben, gegen eine Belohnung 1 Treppe.

Berlaufen hat sich am 17. September in den Nachmittagsstunden von 3 und 4 Uhr ein schwarzer Hund, langhaarig, mit weißer Brust und weißer linker Pfote, messingenes Halsband und der Steuernummer 2269, auf den Namen Samson hörend; wer ihn an sich genommen hat, wird gebeten, ihm gegen angemessene Belohnung zurückzubringen Thomaskirche Nr. 20 beim Haßmann.

Wer ein ausgezeichnet gutes Glas Bier trinken will, der gehe in Gerhardi's Acaziencafe, und überzeuge sich.

Mehrere Gäste.

W. A. H. R. H. E. I. V.

Am 16. dieses verschied nach einem siebentägigen Krankenlager, in ihrem 42 Lebensjahre, meine innigstgeliebte Ehefrau, Friederike, geb. Bendix. Diesen für mich und meine zwei Kinder so schwerlichen Verlust allen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst anzeigen, bittet um sille Theilnahme.

Leipzig den 18. September 1842.

Friedrich Dost, Theatermeister allhier.

Herzlichen Dank den geehrten Theilnehmern und Mitwirkenden an der von der „Schönesfelder Liedertafel“ am 17. Sept. in Anger veranstalteten musikal. Abendunterhaltung, durch welche es möglich wurde, 18 Uhr. 15 Mgr. nach Ossach absenden zu können.

Der Vorstand des Vereins
Gustav Pögner,
Moritz Wohlfarth

M a c h t u f.

Die verwitwete Frau Registratur **Gemleben** ist nicht mehr. — Ihr treu liebendes, unermüdlich sorgendes Mutterherz hat aufgehört zu schlagen, ihr gläubig frommes Auge hat sich geschlossen und ein edles, stillhäusliches, thätig frommes Leben hat mit ihr geendet. Wie herzlich, wie innig liebte sie ihre guten Kinder, wie gut, wie fromm waltete sie in ihrem Kreise. Wie theilte sie da jede Freude mit ihnen,

wie duldet sie da jeden Schmerz ihres harten Witwenlooses still und gottgegeben. Ja, da war kein Tag der Noth und Sorge, an welchem sie nicht gläubig gen Himmel blickend auf eine schönere Zukunft hoffte. Mit der Hoffnung besserer Tage bist Du, edle Frau, ins Grab gesunken. Deine Hoffnung ist Dir nun erfüllt; denn das Morgenrot eines bessern Lebens ist für Dich angebrochen. Friede Deiner Asche!

C. S. F. S.

Einpassirte Fremde.

- Aßt, Fabr. v. Berlin, Palmbaum.
Bodemer, Fabrikbesitz v. Eilenburg, und
Blank, Rentier v. Paris, Hotel de Baviere.
Boden, Kfm. v. Bremen, und
v. Broizem, Geh. Finanzrat v. Dresden, Hotel de Baviere.
Bürgmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Brand, Partie. v. Dresden, und
Burgharde, Hauptm. nebst Gem., von Berlin, großer Blumenberg.
Blumenthal, Kfm. v. Berlin, Hotel de Pol.
Burchheim, Architekt v. Minden, und
Berlin, Student v. Halle, Palmbaum.
Behrend, Beamter v. Potsdam, und
Bancel, Cand. v. Dresden, Palmbaum.
Böde, Mod., Modistin v. Berlin, St. Pauli.
v. Becker, OGC-Assess. v. Rödigberg, Stadt Frankfurt.
Beiste, Kaufm. v. Berlin, und
Bing, Justizrat v. Berlin, Rhein. Hof.
de Bearn, Partie. v. Amiens, Rhein. Hof.
Bocquet, Optikas v. Paris, St. Hamburg.
Burgowitsky, Cand. v. Halle, und
de Bellon A. u. G., Partie. v. Amiens, u.
Bohardt, Kfm. v. Hamburg, Reichstr. 42.
Bamberg, Fabr. v. Annaberg, Reichstr. 2.
Normah, Kfm. v. Neukastel, Brühl 30.
Baumann, Kfm. v. St. Gallen, Reichstr. 35.
Borsen, Kfm. v. Kiel, Nicolaistr. 38.
Bellavene, Kfm. v. Lyon, Katharinenstr. 10.
Carolath, Fürst Duratl. nebst Familie, von Frankfurt a/M., großer Blumenberg.
Capdeville, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.
v. Carlowitz, Assessor v. Zwickau, Hotel de Pol.
Grenzenach und
Cahn, Kfm. v. Frankfurt a/M., Brühl 11.
Cohn, Kfm. v. Großlogau, Brühl 25.
Chmont, Kfm. v. Frankfurt a/M., Num. 42.
Dietrichs, Kfm. v. Berlin, und
Dellbrück, Ober-Rat v. Halle, Hotel de Baviere.
Degenkolb, Fabrikb.f. v. Eilenburg, und
Devaur, Rentier v. Paris, Hotel de Baviere.
Dorn, Kfm. v. Berlin, und
Dittmar, Partie. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Dingwall, Kfm. n. Gem., v. Hamburg, und
Dosenner, Madame, v. Prag, Rhein. Hof.
v. Dorne, Kammerthr. v. Mecklenburg-Schwerin, großer Blumenberg.
Dotti, Kfm. v. Berlin, und
Dufourmantelle, Part. v. Amiens, Rh. Hof.
Delpit, Rentier v. Berlin, und
Dem-sieur, Juwel. v. Berlin, Rh. Hof.
Eisler, Negoc. v. Liverpool, Hotel de Russie.
Ewald, D., v. Berlin, gr. Blumenberg.
Engel, Kfm. v. Posen, Rheinischer Hof.
Eysel, Fabrikant, und
Eysel, Commiss v. Wessungen, St. Hamburg.
v. Eg'ofstein, Jean Oberstleut. von Bruchha, Rheinischer Hof.
Ehrenbaum, Kfm. v. Berlin, Reichstr. 11.
Finke, Kfm. v. Bordeaux, Hotel de Baviere.
Kreienius, Kfm. v. Frankfurt a/M., Num. 42.
Ferdnet, Kfm. v. Berlin, Reichstrasse 52.
Flersheim, Kfm. von Frankfurt a/M., Reichsstr. 27.
v. G. mm., Kammerthr. v. Friedrichsf. & de Par. Rheinischer Hof.
- Goritz, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Russie.
Goestl, Partie. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Grech, Kfm. von Stettin, Stadt Wien.
v. Gr'denstubbe, Sandrath nebst Familie, von Arendal, goldnes Horn.
Gadde, Kfm. v. Berlin, Hainstraße 2.
Dohl, Prof. n. Gem., v. Halle, Hotel de B.v.
v. Hauchwitz, Graf v. Berlin, gr. Blumenberg.
v. Höbel, Architekt v. Dresden, H. de Baviere.
Denische, Particulier nebst Gemahlin, von Petersburg, Hotel de Saxe.
Häckl, Advocat, D., von Hamburg, großer Blumenberg.
Holambe, Lord n. Gem., v. London, H. de Pol.
Hesse, Kfm. v. Schönebeck, Palmbaum.
Hamelt, Portie. v. London, Hotel de Pologne.
Heedloff, Rentier v. Straßburg, und
Peine, Buchhdt. v. Posen, Rheinischer Hof.
v. Henn d. Particulier v. Dessau, und
Hergog, Kfm. v. Crefeld, Stadt Hamburg.
Hilf, Konkurrenz v. Elster, Grimm. Str. 31.
Hoffmann, Fabrikherr v. Greif, Reichstr. 1.
Haubiger, Kfm. v. Karlsruhe, Hall. Gäß. 7.
Karuth, Kautmann nebst Gemahlin von Breslau, Hotel de Russie.
Klopper, Kfm. v. Frankfurt a/M., H. de Baviere.
Krüger, Partie. v. Dresden, Hotel de Saxe.
Kittel, D., von Hamburg, und
Kießt, Pastor nebst Gemahlin, von Göthen, großer Blumenberg.
v. Khau, Assessor v. Zwickau, Hotel de Pol.
Keller, Particulier v. Potsdam, Palmbaum.
Kehler, Kfm. v. Braunschweig, gr. Blumenberg.
Kellner, Kfm. v. Grevenbroich, Rhein. Hof.
Krafft, Kfm. v. Gassenheim, Petersstraße 23.
Kanter, Kfm. v. Berlin, Nicolaistr. 26.
Königswirth, Kfm. v. Nördelsheim, Brühl 51.
Kuhrt, Kfm. v. Gera, Reichstrasse 25.
Krafft, Kfm. v. Barmen, Neumarkt 30.
Kühn, Fräulein, v. Berlin, Thomasgässchen 1.
Knopf, Kfm. v. Goldkronach, Petersstraße 30.
Kretschmer, Kfm. v. Reichenbach, a. d. Wasserk. 10.
Klee, Kfm. v. Frankfurt a/M., Neumarkt 42.
v. Lengterke, Consul von Prag, und
Löwen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Löwenstein, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Liege, Particulier v. Prag, Rhein. Hof.
Ladde, Rentier v. Paris, Rheinischer Hof.
Lahusen, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg.
Landmann, Kfm. v. Gera, Reichstrasse 25.
Lauria, Kfm. v. Frankfurt a/M., Neum. 42.
Lazarus, Kfm. v. Glogau, Halle'sche Str. 1.
Löwe, Kfm. v. Stuttgart, Reichstrasse 1.
Meyer, Kfm. v. Crefeld, Hotel de Baviere.
Margraff, Kfm. v. Stettin, großer Blumenberg.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
Mädliche, Buchhdt. von Torgau, Palmbaum.
Müller, Kaufm. v. Oldenburg, St. Hamburg.
Meder, Kaufm. v. Bielefeld, großer Blumenberg.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Reichstrasse 42.
Markus, Kfm. v. Berlin, Reichstrasse 23.
de Mejo, Kfm. v. Walch, Katharinenstr. 5.
Marr, Kfm. v. Bern, Reichstrasse 43.
Munkel, Kfm. v. Gera, Reichstrasse 25.
Mergenthaler, Kfm. v. Bielefeld, Brühl 78.
Neumann, Rentier v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Norzynski, Gutshof v. Danzig, a. d. Po.
Zacharias, Kfm. v. Düsseldorf, Reichstrasse 33.

Anzeigen für dieses Blatt werden angenommen in der Expedition, Johanniskirche Nr. 43, zweites Haus links so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von J. Klinkhardt, Nicolaistrasse Nr. 46, neben Amtmanns Hofe.

Druck und Verlag von C. Polz.